

Förderung für eine Exkursion

Besonderes Projekt an Erfurter Schule

Roter Berg. Unterstützt vom Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ unternimmt eine Gruppe von 18 Schülern der Klassenstufen 6 bis 9 der Gemeinschaftsschule am Roten Berg Erfurt eine Exkursion zur Explorata-Ausstellung nach Zella-Mehlis. Das Besondere daran ist, dass in diesem Falle sogenannte Tandems unterwegs sind – Tandems von geflüchteten und hier lebenden Schülern.

Der Schulförderverein der Gemeinschaftsschule am Roten Berg und der Thüringer Landesverband der Schulfördervereine haben eine Partnerschaftvereinbarung abgeschlossen, erklärte Schulleiter Falko Stolp, um in diesem Jahr mehrere Aktionen mit den Schülern durchführen zu können. „Uns ist es dabei wichtig, dass sich die Schüler*innen eigenständig um die Bildung der Tandems kümmern“, so Falko Stolp. Zwei Schüler werden Fotos und kleine Filme machen. Das Ganze soll im Nachgang zu einer Dokumentation verarbeitet werden.

Lernen unterwegs praktiziert

Schülergruppe reiste nach Zella-Mehlis

Roter Berg. Eine bunte Truppe von der Gemeinschaftsschule am Roten Berg war zu Jahresbeginn unterwegs: Am 4. Januar führen 18 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule am Roten Berg nach Zella-Mehlis. Lernen unterwegs und am anderen Ort stand auf dem Programm. Zunächst machte man sich in der Schule über die Zugreise kundig. Welche Strecke fahren wir, welche Landschaft erwartet uns, welche Verkehrsmittel werden benutzt, waren nur einige Gesichtspunkte, die multimedial behandelt worden. Unterwegs ging es dann mit der Wirkungsweise des Fahrkartenautomaten und dem Lesen des Fahrplanes weiter. Abwechslungsreicher konnte die Fahrt nicht sein, erwartete die Teilnehmer doch in Zella-Mehlis eine geschlossene Schneedecke, die gleich zu einer zünftigen Schneeballschlacht einlud. Naturwissenschaftlich wurde es in der Ausstellung Explorata. Viele Stationen konnten eigenständig erforscht werden. Bei den schriftlichen Anweisungen und Erklärungen an den Stationen war es von Vorteil, dass vorher Tandems von Schülerinnen und Schülern mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache gebildet worden waren. Zufrieden und erschöpft mit vielen Bildern und kleinen Filmchen ging es schließlich zurück nach Erfurt. Für alle Mitschüler, die dieses Mal nicht dabei sein konnten, zum Trost: Fortsetzung folgt, so Schulleiter Falko Stolp.